

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Michel FOUCAULT

EINFÜHRUNG

- 13-3** *Michel Foucault zur Einführung* / Philipp Sarasin. - 5., vollst. überarb. Aufl. - Hamburg : Junius, 2012. - 229 S. ; 17 cm. - ISBN 978-3-88506-066-6 : EUR 14.90
[#3202]

Die Sekundärliteratur zu dem französischen Denker und Historiker der Ideensysteme Michel Foucault ist inzwischen Legion, der Autor zu einem Klassiker der Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts geworden, der in unterschiedlichsten Disziplinen rezipiert wird. Daß die vorliegende Einführung in das Werk Foucaults bereits in fünfter Auflage vorliegt, zeigt, wie intensiv Foucault nach wie vor rezipiert wird.¹ Da Foucault ein oft nicht eben leicht zu lesender oder zu verstehender Autor ist, ist jede Hinführung zu begrüßen, die ein angemessenes Verständnis vorbereitet – um so mehr, als Foucault selbst kein sonderlich systematischer Denker war (S. 11). Es hängt zudem, so Sarasin, alles an der Frage, ob Foucault Strukturalist war, weshalb diesem Problem einige Aufmerksamkeit geschenkt werden muß (S. 71).

Ein Indiz für die Kanonisierung des schwer zu fassenden Autors (vgl. S. 9) ist die Publikation schon mehrerer Lexika und Handbücher zu Foucault (wobei hier nur auf deutschsprachige Publikationen verwiesen werden soll).² Einen weiteren Nachhaltigkeitsschub erlangt das Werk Foucaults aber auch durch die Publikation von längeren Vorlesungsmanuskripten, die, weil öffentlich vorgetragen, nicht als unveröffentlicht gelten (sonst dürften sie gemäß den Nachlaßbestimmungen nicht publiziert werden).³

¹ Die 1. Aufl. erschien 2005. Dieser ging eine Bearbeitung des Titels durch Hinrich Fink-Eitel voraus, von der von 1989 bis 2002 vier Auflagen erschienen sind.

² **Foucault-Lexikon** : Entwicklung, Kernbegriffe, Zusammenhänge / Michael Ruoff. - 2., durchges. Aufl. - Paderborn : Fink, 2009. - 242 S. ; 22 cm. - (UTB ; 2896 : utb.de Bachelor-Bibliothek). - ISBN 978-3-7705-4387-8 (Fink) - ISBN 978-3-8252-2896-5 (UTB) : EUR 18.90 [#1363]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309727863rez-1.pdf> - **Foucault-Handbuch** : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Clemes Kammler ... Unter Mitarb. von Elke Reinhardt-Becker. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - VIII, 454 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02192-2 : EUR 49.95 [9892]. - Rez.: **IFB 08-1/2-102** <http://swbplus.bszbw.de/bsz28250172xrez.htm>

³ So etwa **Die Regierung des Selbst und der anderen** / Michel Foucault. Aus dem Französischen von Jürgen Schröder. - Berlin : Suhrkamp. - Einheitssacht.: Le gouvernement de soi et des autres <dt>. - Aufnahme nach Bd. 2 [#0836]. - [1]. Vorlesung

Foucault ist als Persönlichkeit umstritten genug, um eine Vielfalt von biographischen Annäherungen möglich und nötig zu machen, was im Falle eines Autors um so paradoxer wirkt, der in der Theorietradition Roland Barthes' mit seiner Vorstellung vom „Tod des Autors“ steht. Der Foucault-Bibliograph Michael Fisch hat jüngst eine umfassende Werkbiographie vorgelegt.⁴ Und auch der Historiker Sarasin geht, wenn auch knapp, auf einige wichtige biographische Stationen ein, etwa seine Ausbildungen im Bereich der Psychologie oder die frühe und kurze Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei Frankreichs. Sarasin, der auch schon ein Buch über **Darwin und Foucault** vorlegte, nähert sich dem vielschichtigen Werk Foucaults in acht Kapiteln. Im ersten Kapitel *Wahnsinn, Vernunft und Schweigen* skizziert Sarasin die Rezeption verschiedener psychologischer Konzepte durch Foucault, darunter auch so arkaner wie derjenigen Jacques Lacans, dessen Werk er gut gekannt haben dürfte (S. 22).⁵ Sarasin geht ausführlich auf Foucaults Analyse der Geschichte des Wahnsinns ein, die er mit großer Gelehrsamkeit vorgenommen hatte. Zwar ist auch Foucaults Darstellung nicht unwidersprochen geblieben, doch habe mittelfristig dazu beigetragen, daß seither „differenzierter nach den Machteffekten des psychiatrischen Wissens in der Moderne“ gefragt werde (S. 32). Gleichzeitig erscheint die Geschichte des Wahnsinns auch als Genealogie der Psychoanalyse, wobei Foucault eine Art kritischer Mythenzerstörung vornimmt, was etwa die Humanität der frühen Psychiater wie Philippe Pinel betrifft (ebd.). Nach den Schriften **Wahnsinn und Gesellschaft** und **Die Geburt der Klinik**, ergänzt durch die literaturkritische Schrift über **Raymond Rousset**, die gewissermaßen das Frühwerk repräsentieren,⁶ folgte seine Beschäftigung mit den Zeichen, die er vor allem in **Les mots et les choses** niederschrieb. Sarasin geht recht ausführlich auf das oft – selbst von Foucault – als nebensächlich behandelte Buch über Rousset ein, weil hier auch der Einfluß Heideggers deutlich wird, insofern für Foucault die Sprache und das Leben vom Tod her

am Collège de France 1982/83. - 1. Aufl. - 2009. - 505 S. - ISBN 978-3-518-58537-5 : EUR 45.00 2. Der Mut zur Wahrheit : Vorlesung am Collège de France 1983/84. - 1. Aufl. - 2010. - 478 S. - ISBN 978-3-518-58544-3 : EUR 42.00. - Rez.: **IFB 11-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz318708191rez-1.pdf>

⁴ **Werke und Freuden** : Michel Foucault - eine Biographie / Michael Fisch. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2011. - 576 S. ; 23 cm. - (Edition Moderne Postmoderne). - ISBN 978-3-8376-1900-3 : EUR 39.80.

⁵ Zu Lacan siehe **Das Freudsche Ding oder der Sinn einer Rückkehr zu Freud in der Psychoanalyse** : erweiterte Fassung eines Vortrags an der Neuropsychiatrischen Universitätsklinik Wien am 7. November 1955 / Jacques Lacan. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Monika Mager. - [2. Aufl.]. - Wien ; Berlin : Turia + Kant, 2011. - 75 S. ; 20 cm. - Einheitssacht.: La chose freudienne ou sens du retour à Freud en psychanalyse <dt.>. - ISBN 978-3-85132-642-0 : EUR 10.00 [#2138]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350712603rez-1.pdf>

⁶ Sie fehlen daher auch in der ansonsten komfortablen Sammlung **Die Hauptwerke** / Michel Foucault. Mit einem Nachw. von Axel Honneth und Martin Saar. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 1686 S. ; 22 cm. - (Suhrkamp Quarto). - ISBN 978-3-518-42008-9 : EUR 30.00 [#0055]. - Rez.: **IFB 08-1/2-101** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz282442219rez.htm>

erhellt werden. Anhand der Analyse eines literarischen und gleichzeitig wahnsinnigen Textes sei es Foucault darum gegangen, „grundsätzliche Fragen zum Funktionieren der Sprache überhaupt zu untersuchen“ (S. 50). Ausführlich rekapituliert Sarasin auch das ganze Thema des sogenannten Todes des Menschen, da ja bekanntlich für Foucault „der Mensch“ vor dem Ende des 18. Jahrhunderts nicht existierte, was als eine Funktion von Wissensordnungen in einer bestimmten Zeit zu verstehen ist (S. 84).

Der weitere Verlauf des Denkens wird dann in den folgenden Kapiteln dargestellt, die der Entwicklung *Von der Ordnung der Diskurse zur Analytik der Macht* nachgehen, nachdem Foucault 1966 den von ihm benötigten Begriff des Diskurses gefunden hatte (S. 94). Die großen Untersuchungen über Das Gefängnis, die Disziplinargesellschaft und die Apparaturen der Seele folgen daraus, bis Foucault schließlich bei den Themen anlangt, die heute noch besondere Aufmerksamkeit finden, nämlich Fragen der sogenannten Biopolitik und der Gouvernementalität sowie der in den letzten Jahren seines Lebens intensiv beforschten Sorge um sich, in deren Zusammenhang sich Foucault eingehend mit den antiken Überlieferungen befaßte.

Das letzte Kapitel versucht anhand eines Bezuges auf König Ödipus und das Gesetz eine Kritik an bestimmten Denkfiguren Foucaults. In bescheidenerem Umfang als das umfangreiche Werk von Fisch bietet der Historiker Sarasin eine gehaltvolle und solide Einführung, die man allen an kulturwissenschaftlicher Theoriebildung Interessierten – ob Studenten oder Dozenten – empfehlen kann. Für die fünfte Auflage sind vor allem in jüngster Zeit erschienenen Schriften berücksichtigt worden, so daß man einen geradezu panoptischen Überblick von Foucaults Werk erhält.⁷ Der Band enthält weiterführende Literaturhinweise sowie eine Zeittafel zum Leben Foucaults.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377862053rez-1.pdf>

⁷ Hier sei nur noch Foucaults *thèse secondaire* erwähnt, die erst 2008 publiziert wurde und die Sarasin „überaus gelehrt“ nennt (S. 85): **Einführung in Kants „Anthropologie“** / Michel Foucault. Aus dem Franz. von Ute Frietsch. Mit einem Nachwort von Andrea Hemminger. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 141 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Introduction à l'anthropologie de Kant <dt.>. - ISBN 978-3-518-58547-4 : EUR 17.80 [#1114]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318708493rez-1.pdf>